

ZWEI KAISERLICHE ERLASSE
VOM AUSGANGE DER REGIERUNG KIENLUNG, DIE
GORKHA BETREFFEND

ÜBERSETZT VON
ERICH HAENISCH
UNIVERSITÄT BERLIN

Als ich im vergangenen Jahre (1936) wieder einmal zu Studienzwecken in der alten chinesischen Hauptstadt weilte, konnte ich die Bekanntschaft mit Baron v. Staël-Holstein erneuern, der so bald darauf der Wissenschaft durch den Tod entrissen werden sollte. Der gelehrte Edelmann, der seit unserem letzten Zusammentreffen im Jahre 1928 sein einzigartiges lamaistisches Forschungsinstitut aufgebaut hatte, stand mir auch dies Mal wieder mit seinem Rat vorbehaltlos zur Seite. Eine Verständigung war leicht, dank der deutschen Schule, durch die sein Studium gegangen war.—Mit grosser Liebe sprach er von seiner Göttinger Universitätszeit.—Baron v. Staël-Holstein gab mir beim Abschied die Photos einiger in seinem Besitz befindlicher Schriftstücke mit, mit der Bitte, sie für seine Zeitschrift zu bearbeiten. Ich erfülle seinen Wunsch mit dem Gefühl der Trauer, ihm den Aufsatz heute nur als ein Zeichen dankbarer und verehrender Erinnerung widmen zu können.

Von den Schriftstücken hat das eine, in mandschurischer und mongolischer Sprache abgefasst, lamaistischen Inhalt. Die beiden anderen, in mandschurischer und tibetischer Sprache, betreffen die Beziehungen zu den Ghorka, d. h. zu dem Lande Nepal. Ich habe zunächst diese letzteren zur Bearbeitung gewählt, da mich geschichtliche Forschungen gerade zu diesem Lande geführt hatten.

Zwar ist das Hochgebirgsland Nepal schon seit alter Zeit in China bekannt gewesen, und unter dem ersten Kaiser der Ming-Dynastie haben bereits Beziehungen bestanden. Aber erst im Ausgang des 18. Jahrhunderts ist das Land zu dem chinesischen Reiche in ein Tributverhältnis getreten, in Folge eines Krieges, der zu den bedeutenden Unternehmungen der Kienlung'schen Kolonialperiode gehört. Das Land war in den sechziger Jahren durch den aus den

Westgebirgen eingebrochenen kriegerischen Stamm der Gorkha in Besitz genommen worden. Handelszwistigkeiten mit den Tibetern führten zu einem bewaffneten Einfall i. J. 1790, der von dem chinesischen Residenten vor der Regierung verheimlicht und von den Tibetern mit der Zusage einer jährlichen Silbersumme bezahlt wurde. Andererseits gelang es, die Gorkha zu einer Geschenksendung an den Hof zu veranlassen, die man dem Kaiser als freiwillige Tributleistung darstellte. Als aber die Zahlung der Tibeter ausblieb, wiederholten die Gorkha ihren Einbruch im nächsten Jahre, um diesmal bis nach Shigatse, der Residenz des Pantschen Lama zu kommen, die sie brandschatzten. Ein solcher Überfall auf chinesisches Hoheitsgebiet konnte nicht unbeachtet noch ungesühnt bleiben. Der bewährte Feldherr Fukanggan 福康安, damals Generalgouverneur der Kuang-Provinzen, wurde mit einer Strafexpedition betraut und zwang nach halbjährigem Kampf im September 1792, nur einen Tagesmarsch von der Hauptstadt Katmandu entfernt, den Feind zur Kapitulation und zum Tributvertrag. Des Generalgouverneurs von Indien, Lord Cornwallis' Abgesandter, Oberst Kirkpatrick, der zwischen beiden Parteien vermitteln sollte, traf zu spät ein.—Das Tributverhältnis ist von Nepals Seite ungeachtet der politischen Veränderungen bis in den Ausgang der Dynastie eingehalten worden, im Grunde natürlich zwecks Erlangung der chinesischen Gegengeschenke, vor allem der Seidenstoffe.

Über die Verhältnisse und Vorgänge jener Zeit werden wir durch das klassische Buch von Sylvain Lévi unterrichtet,¹ das die beste Auskunft über das Land und seine Geschichte bietet. Es giebt uns auch die Quellen von nepalesischer Seite an sowie die britischen Berichte über jene Zeit. Für die chinesische Seite ist es allerdings recht summarisch. Es beschränkt sich auf Imbault-Huart's Übersetzung² von Wei Yüan's kurzem Bericht im *Sheng-wu ki* 魏源, 聖武記, das nicht als Quellenwerk gelten kann. So sei hierunter ergänzend die Literatur aufgeführt, aus der wir Näheres über die Ereignisse erfahren können.

¹ *Étude historique d'un royaume hindou (Annales du Musée Guimet)*, 3 Bde., Paris, 1905.

² *Histoire de la conquête du Népal*, JA, 1878.

A) Als erste Quellen, d. h. Berichte unmittelbarer Art und Verfügungen mit unmittelbarer politischer Wirkung, hätten wir die Akten des chinesischen Archivs, die eingegangenen militärischen und politischen Meldungen und die ausgesandten Befehle, meist im aufbewahrten Konzept. Nach dem von der Palastbibliothek herausgegebenen Katalog und meinen Notizen, die ich mir im vorigen Jahre im Archiv machen durfte, sind eine ganze Reihe von einschlägigen Stücken vorhanden. Ich selbst konnte dank dem freundlichen Entgegenkommen der Leitung ein Konvolut von 112 Aktenstücken im Blauabdruck mitnehmen, aus d. J. 1788, grösstenteils in Mandschu, aber auch mit einigen chinesischen und tibetischen Briefen, die ich, mit Genehmigung des Archives, zu bearbeiten gedenke. Sie sind mir schon für den vorliegenden Aufsatz von Nutzen gewesen. Die Akten der Dynastie haben zum Teil schon ihre Veröffentlichung gefunden: (a) in der bekannten Sammlung *Tung-hua süh-luh* 東華續錄 von WANG Sien-k'ien 王先謙, die gerade die Kolonialpolitik stark berücksichtigt, während (b) die neue Ausgabe von 'Geschichtsmaterial der Ming- und Ts'ing-Zeit' 明清史料 aus diesem Stoffe wenig, zu unserem Gegenstande im besonderen gar nichts bringt. (c) Die auf den Krieg gegen Nepal bezüglichen Akten sind in einem Sammelwerk zusammengefasst *K'in-ting K'uo-rh-k'a ki-lioh* 欽定廓爾喀紀略, 'chronologisch zusammengestellte Akten über die Gorkha, auf Kaiserliche Verfügung herausgegeben.' Das Werk, das aus 54 Büchern besteht und die Jahre Kienlung 56-58 (1791-1793) umfasst, ist selten. Ich habe es nur in Peking einsehen können. Ein Photonachdruck nach Art des *P'ing-ting san-ni fang-lioh* 平定三逆方略 wäre erwünscht. Teile daraus finden sich in den bekannten Sonderwerken über Tibet *Si-Tsang t'u-k'ao* 西藏圖考 und *Wei-Tsang t'ung-chi* 衛藏通志 abgedruckt. In der Palastbibliothek sah ich ferner eine Handschrift (Fragment), betitelt *K'in-ting Pa-lo-pu ki-lioh* 欽定巴勒布紀略, vorhanden 22 Hefte.³ (d) In dem grossen geographischen Sammelwerk der Mandschuzeit *Siao-fang-hu-chai yü-ti ts'ung-shu* 小方壺齋輿地叢書, das so reiches und interessantes Material an Reisebeschreibungen und Privat-

³ s. P. PELLIOT's Bemerkung in TP 29 (1932). 202 über die Schreibungen für Nepal im Tibetischen = bal-po, spal-bu.

ia in
stern
ine-
den
zahl
enk-
frei-
eter
sten
chen
l auf
nge-
mals
traf-
im
tadt
but-
allis'
eien
von
den
lich
Item

urch
este
iebt
riti-
t es
ult-
eng-
So
wir

Paris,

berichten, auch aus den Aussenländern enthält, findet sich über Nepal, ausser der unten erwähnten Darstellung von WEI Yüan nur ein kurzer und unbedeutender Aufsatz.

B) An Bearbeitungen haben wir (a) Die offizielle Fassung des Berichtes über Nepal im *Ts'ing-shi kao* 清史稿, Buch 213 (Nr. 4 der Abteilung 'abhängige Staaten' 屬國). Offiziell ist die Fassung insofern, als sie, zwar nicht von der Regierung herausgegeben, doch von der amtlichen Kommission des früheren Staats, der vergangenen Dynastie abgefasst oder wenigstens vorgearbeitet ist.⁴ (b) Wei Yuan's Darstellung in seiner Geschichte der Kriege der Ts'ing-Dynastie, *Sheng-wu ki*, 1848, ch. 5, übersetzt wie erwähnt von IMBAULT-HUART. (c) Die Biographien der beteiligten chinesischen Persönlichkeiten, wie des Generals Fukanggan u. a., in den verschiedenen Biographiensammlungen der Ts'ing-Zeit.⁵

C) Gedenkschriften zu dem Kriege.⁶

Die nachfolgend behandelten beiden Schriftstücke gehören der Abt. A an, sind also eigentliche, primäre Quellen. Baron v. Stael-Holstein besass die Originale oder die zweite Ausfertigung. Ich habe nach den Photos gearbeitet, die ich in Reproduktion im Anhang biete.

Das eine Schriftstück enthält eine kürzere Danksagung des Kaisers v. 1. 3. des 56. Jahres Kienlung (1793) an die Häuptlinge der Stämme Pra-ti und Sa-ja-ri für Hilfeleistung bei dem Transport der ersten Tributsendung der Gorkha. Das zweite ist ein längerer Erlass des Kaisers an den König der Gorkha Ratna-pätur v. 29. 12. des 58. Jahres (1795) anlässlich der Rückkehr der Tributgesandten nach Nepal, mit einer angehängten Liste der Gegengeschenke.

Mag auch die inhaltliche Bedeutung der beiden Erlasse nicht so gross sein, so rechtfertigt sich ihre Bearbeitung bei dem Wenigen, was wir bisher von chinesischer Seite über den Gegenstand wissen. Der besondere Wert der Schriftstücke liegt im Sprachlichen. Wer Gelegenheit gehabt hat, die Aktensammlungen des chinesischen

⁴ s. meinen Bericht über das Werk, *AM* 6 (1929) 403-444.

⁵ Über ihn s. z. B. *Ts'ing-shi kao* 336, *Ts'ing-shi lich-chuan* 26. 12a.

⁶ Eine solche findet sich abgedruckt im *Si-Tsang t'u-k'ao* 7.

Kolonialministeriums zu sehen, der weiss, was für ein gewaltiger geschichtlicher Quellenstoff darin enthalten liegt. Mit einer selten zu findenden Weitherzigkeit, die wahren wissenschaftlichen Geist verrät, hat man in China die zur Geschichte gewordenen Schätze der Archive auch dem fremden Wissenschaftler zugänglich gemacht und zum Teil schon durch Veröffentlichung der Forschung freigegeben. Es steht zu hoffen, dass auch die Kolonialakten einmal an die Reihe kommen. Damit würden wir die Möglichkeit erhalten, unsere Kenntnisse von der Geschichte und Kultur Innerasiens im 17. u. 18. Jahrhundert in ungeahntem Grade zu erweitern. Eine Bearbeitung aber wird die Kenntnis der Kolonialsprachen erfordern, des Mongolischen, Tibetischen, Turki und in erster Linie des Mandschu, und zwar der Aktensprache, die sich in ihren Wendungen und Floskeln, aber auch im Sprachschatz, von der Literatursprache etwas unterscheidet.—Wir wissen, dass der chinesische Beamte i. A. keine lange Kolonialaufbahn hatte, daher wohl nie der fremden Sprache mächtig war, vielmehr in seinem Stabe den eingeborenen Sekretär hielt. In Peking gab es zwar am Kolonialministerium sprachlich vorgebildete Dolmetscher,⁷ es gab Prüfungen für die verschiedenen Sprachen, aber für die lamaistischen Länder wenigstens bediente man sich am liebsten der Hilfe des in Peking residierenden Kirchenfürsten und seiner Lamas.—Man versteht, dass bei dem Mangel an europäischen Vorarbeiten auf dem Gebiete der Kolonialakten die Übersetzung noch manche Schwierigkeiten bietet. Aber gerade darum dürften Einzelbeiträge auf diesem Felde erwünscht sein, mögen sie auch an manchen Stellen sich später als verbesserungsbedürftig erweisen.

Unsere beiden Erlasse sind in Mandschu und Tibetisch abgefasst. Von dem ersten habe ich nur die tibetische Fassung

⁷ Ihre sprachlichen Fähigkeiten darf man bezweifeln. Wenigstens sind die Proben aus früherer Zeit, wie sie in dem *Hua I i yü* 華夷譯語 vorliegen, wenig befriedigend.—Nach MAYERS' *Chinese Government* p. 107 hielt der chinesische Resident in Lhasa für den Verkehr mit Nepal einen besonderen Sekretär, *i-tsing chang-ling* 夷情章京 genannt.—Die von Seiten der Gorkha ausgesandten Schriftstücke habe ich im Archiv nicht gefunden. Ich sah nur einige, die aus späterer Zeit stammten, prachtvoll ausgestattet und geschrieben in Sanskrit und Persisch, im Katalog als *i tzä* 夷字 'Barbarenschrift' bezeichnet.

erhalten. Jedoch fand ich zufällig unter meinen Notizen aus dem Archiv den Mandschutext dazu, den ich nun dazu stelle. Meine Bearbeitung und Übersetzung folgt dem Mandschu als der Grundsprache und—dem mir besser vertrauten Idiom. Der tibetische Text, in starker Kursive geschrieben, ist mir an manchen Stellen unklar geblieben, an einigen ist er offenbar fehlerhaft. Die mir untergelaufenen Fehler und Versehen möge die Kritik verbessern.⁸ Ich bringe zunächst den Text in Umschreibung, in Sätze abgeteilt, das Tibetische unter dem Mandschu. Darauf folgt die deutsche Übersetzung. Zum Schlusse gebe ich eine Zusammenstellung von Ausdrücken und Floskeln in beiden Sprachen, aus dem Text zitiert.

I, TEXT

- (1) abkai hesei forgon be aliha hōwangdi-i hese
 gnam gyi bkas rgyal-k'ams t'ams-cad la dbaṅ bsgyur bai
 hvaṅ-dhi'i bka
- (2) g'arig'ada-i⁹ harangga bardi sazari¹⁰ aiman-i dalaha niyalma
 de wasimbuha.
 ka-ri-ka-tai p'yogs gtogs pra-ti sa-ja-ri sdi'i mgo-mi la p'abs.
- (3) jakan amba jiyanggiyōn aliha bithei da gung Fuk'anggan¹¹
 sei baci.
 da-lta caṅ-cun (2) c'en-po yig-blon gtso-bo guṅ Fu-kaṅ-'an
 gyi sa nas.
- (4) k'ork'a-i jafaha sufān. morin burukba.¹² g'arig'ada-i harangga
 bardi sazari sere aiman de isinafi.
 gor-k'ai p'ul bai glaṅ-po-c'e daṅ rta. pu-rug-pa ka-ri-ka-tai
 sdei pra-ti sa-ja-ri'i sar sleb nas.
- (5) jugōn hafirahōn isheliyen ofi. uthai niyalma tucibufi jugōn
 dasatabufi.
 lam-p'raṅ dog c'e bas. (3) 'p'ral-du mi btaṅ nas lam 'c'os šiṅ.

⁸ Ich hatte für diesen Teil der Arbeit Baron St. H.'s Hilfe erhofft.

⁹ Chin. 噶哩噶達, im *Si-Tsang t'u-k'ao* 8 steht: das ist das heutige Indien 即今之印度是也 (also Kalkutta). Es heisst dort weiter, dass der Tributtransport auf seinem Wege von der nepalesischen Hauptstadt Katmandu nach Tibet einen Umweg über das Gebiet der nachgenannten Stämme haben müssen 由 . . . 部繞道行走

¹⁰ Chin. 巴爾底薩雜爾 könnte einen einzelnen Namen darstellen. Dann müsste die Angabe bei den Geschenken 'je ein Stück' auf mehrere Häuptlinge desselben Stammes deuten.

¹¹ Bei Sylvain Lévi ist der Name fälschlich mit Fou-k'ang (Fu-k'ang) gegeben.

¹² Chin. 布魯克巴 = Brug-pa, das östlich von Nepal gelegene Land Bhutan.

- (6) saikan tuwašatabume. zang ni jecen de isibume benjihe babe wesimbuhebi.
blta rogs legs pa bcas dbus-gtsaŋ gi mt'ai bar-du bskyel c'ug pa źus byuñ.
- (7) ere mudan k'ork'a-i jafaha sufan. morin suweni harangga bade isinafi.
da-lan¹³ gor-k'ai p'ul bai glaŋ-po-c'e daŋ rta. k'yed (4) kyi sar t'ug pai 'p'ral-du
- (8) giyamun aname sufan. morin be sain-i ulebume ujime jugoŋ be dasatame. niyalma tucibufi tuwašatabume benjibuhenge umesi saisacuka.
'ja-mo rta-zam¹⁴ brgyud nas glaŋ-po-c'e daŋ rtai-skor gsos-ts'o legs šiñ. lam 'c'os pa daŋ mi btañ bas bskyel-du c'ug pa 'di šiñ-tu bśnags 'os.
- (9) bi suweni unenggi gōnin be labdu saísame urgunjemi.
ñes (5) k'yed kyi gus sems bden pa la bśnags-šiñ dga.
- (10) k'ork'a-i urse Šamarba-i¹⁵ gisun de dosifi. hōlhidame gōbadame yabuha turgunde. bi amba jiyanggiyōn sebe takōrafi. baturu cooha gaiŋi. weile be fonjime unggihe.
gor-k'ai mi-rnams Žwa-dmar-pai gtaŋ la yid-c'es bas rmoñs šiñ. 'c'al spyod rtsoms pai rgyu-mts'an gyis. ñes cañ-cun¹⁶ rnams (6) mñags šiñ pā-tur daŋ dmag-c'en¹⁷ btañ nas c'ad pa k'ur-du bcug.
- (11) nadan mudan afafi nadan mudan etehe de.
lan bdun γyul-'t'ab ste lan bdun gyi rgyal-k'a loñ.
- (12) Ratnabadur. Badursaye se. silhi mejetele gelefi.
Ratna pā-tur daŋ Pā-tur-sa-ye¹⁸ ts'o sems lhuñ bas 'jigs-skrag (7) nas.
- (13) weile be jabcame hing seme bahaki seme baiha be
c'ad pa noñs kyis k'ur ciñ gus pas mgo-'dogs p'ul-bar źus pas.
- (14) bi abkai banjibure de amuran erdemu be dursuleme. cembe yooni gisabure de jenderakō ofi. ceni weile be oncodome gamafi. dahara be alime gaiha.
ñes gnam gyi 'ts'o-skyoñ la c'e-bai yon-tan gyi dpe-'gre nas. k'oñ-ts'o ts'ar-bar rñas pa la (8) mi bra bas. k'oñ-ts'oi c'ad pa yañs k'rol bas. mgo-'dogs la dgoñs gnañ.

¹³ Im Text *da-lam*.

¹⁴ 'ja-mo = mongolisch *jam* 站; in *rta-zam* Pferde-relais 驛站 ist *zam* dasselbe Wort: 'ja-mo rta-zam ist also eine Tautologie = *jam*-relais.

¹⁵ Tibetisch *žwa-dmar-pa*, 'Rotmützenlama' als Beiname.

¹⁶ cañ-cun = chin. 將軍 *tsiang-kün*, Bannergeneral; mandschu, *jiyanggiyōn*.

¹⁷ = chin. 大兵, 大軍 Kaiserliche Armeec.

¹⁸ Bei Sylvain Lévi = Rana Bahādur Sāh und Bahādur Sāh. Ratna entspräche dem vom Kaiser verliehenen Titel *Erdeni wang*.

- (15) te ceni jafaha sufan. morin be suwe uttu gônin akômbume sain-i benjibuhengge. yargiyan-i umesi ginggun ijishôn.
da-lan ¹⁸ k'ôn-ts'oi p'ul bai glañ-po-c'e dan rta-skor la. k'yed kyis 'di 'drai bsam pa t'ag pas bskyel-(9) du c'ug pa ni. nes par sin-tu brtson pa dan mt'un 'jug c'e.
- (16) g'arig'ada-i harangga bardi sazari aiman-i dalaha niyalma de boconggo suje emke.
ka-ri-ka-tai p'yogs-gtogs pra-ti sa-ja-ri sdei mgo-pa la nan gos-c'e-ba yug-c'en gcig.
- (17) dardan emke. gecuhari suje emke. giltasikô emke. amba fadu emu juru. ajige fadu duin sangnafi. huwekiyebure be tuwabuha. gos-ts'os gnâs ma (10) -yug c'en gcig. gos jus gser ma-yug c'en gcig. gos-rgyan gzi ma yug c'en gcig. k'ug-c'en c'a. k'ug-c'un c'a gnâs. gnañ-sbyin gzeñs bstod ston.
- (18) suwe mini kesi be alifi.
k'yed nes kyî (11) gsol-ras gtañ-len zin.
- (19) ereci julesi hukseme gônime. eiten de ele gingguleme olhošome. p'yin c'ad gus pai bsam pas. gañ byuñ la 'bad kyis gus pa dan bag zon byas nas.
- (20) adaki aiman de hōwaliasun gaime yabu. ume balai durime tabcilame yabure.
ñe bai sder gtogs pa rnam s dan yid mt'un-byed dgos. p'rogs-rigs dan hab (12) -ša sogs gtan-nas byed mi ruñ.
- (21) fejergi urse be ciralame bargiyatame kadalame ekisaka banjime. mini kesi be enteheme alire be kicekini.
mña-'og pa rnam la bsdam-ra dan mgo 'drin yag-po byed. rañ ts'od kyis. nai gsol-ras gtan-du bkur ba la brtson-par gyis-šig.
- (22) ere hese be inu Ratnabadur. Badursaye de getukeleme ulhibuhe. cohome wasimbuha.
bka 'di (13) yañ Ratna pā-tur dan Pā-tur-sa-ye la gsal-bar go-šes byas. c'ed-du p'abs.
- (23) abkai wehiyehe-i susai jakôci aniya ilan biyai ice.
gnam-skyoñ dguñ-lo ña-brgyad pai zla ba gsum pai ts'es gcig.

ÜBERSETZUNG

EDIKT DES KAISERS,

DER IM AUFTRAGE DES HIMMELS DAS REICH ÜBERNOMMEN HAT

Erlass an die Häuptlinge der Stämme Bardi und Sazari im Gebiet von Garigada:

Kürzlich ist seitens des Grossfeldherrn und Grosseekretärs Herzogs Fuk'anggan u. Gen. ein Bericht eingelaufen: ¹⁹¹⁹ Enthalten in einer Meldung des Staatsrats vom Tage 辛丑 III Monats d. J. 58 (1793) s. *Tung-hua süh-luh* 47.

‘Die von den K’ork’a dargebrachten Elefanten und Pferde seien bei den Stämmen Bardi und Sazari im Gebiet von Burukba und G’arig’ada eingetroffen. Diese hätten, da (dort) der Weg zu eng und schmal sei, Leute bestellt und den Weg bessern lassen und (den Transport) bestens unterstützend bis an die tibetische Grenze gebracht.’ Dass Ihr bei dem diesmaligen Eintreffen der von den K’ork’a dargebrachten Tribut-Elefanten und -Pferde in eurem Gebiet längs der Postlinie die Elefanten und Pferde bestens gepflegt, zur Besserung des Weges Leute bestellt und danach (den Transport) sicher weitergebracht habt, ist höchst lobenswert. Ich freue mich darüber und sage vielfach Anerkennung für eure aufrichtige Gesinnung.—Da die K’ork’a-Leute sich auf die Worte des Samarba eingelassen und Torheiten und Widersetzlichkeiten begangen hatten, hatte ich den Grossfeldherrn u. a. beauftragt²⁰ und mit einer ausgesuchten Truppe hingeschickt, jene zur Rechenschaft zu ziehen. Nachdem er in siebenmaligem Kampf sieben Mal siegreich geblieben, sind Ratnabadur und Badursaye so in Furcht geraten, dass ihnen die Leber zerstückelt war.²¹ Sie haben ihre Schuld bedauert und aufrichtigen Sinnes ihre Unterwerfung angeboten.²² Daraufhin habe ich nach dem Beispiel der Tugend des Himmels, die da auf Erhaltung der Kreatur gerichtet ist, mich nicht entschliessen können, sie insgesamt umzubringen, sondern habe mich bereit gefunden, ihnen ihre Schuld zu vergeben, und ihre Unterwerfung angenommen. Wenn Ihr jetzt die von jenen (als Tribut) dargebrachten Elefanten und Pferde mit solcher äussersten Sorgfalt bestens weiter befördert habt, so ist das wahrlich höchst aufmerksam und ordentlich! Ich habe den Häuptlingen der Stämme Bardi und Sazari im Gebiet von G’arig’ada je ein Stück farbige Seide, je ein Stück gemusterte Seide, je ein Stück geblünte Seide, je ein Stück goldgestickte Seide, je ein Paar grosse Taschen und vier kleine Taschen geschenkt und ihnen damit Ermunterung gewiesen.—Wenn Ihr meine Gabe entgegennimmt, zeigt euch in Zukunft in dankbarer Gesinnung in allen Fällen erst recht aufmerksam und vorsichtig! Haltet Frieden mit den Nachbarstämmen und begeht keine Ungesetzlichkeiten wie Gewalt und Raub! Regieret die Untergebenen in strenger Zucht und bemüht euch, durch friedliches Leben euch meine Gunst stets zu erhalten!

Dieses Edikt habe ich auch an Ratnabadur und Badursaye offen zur Kenntnis gegeben.

Am 1. des dritten Monats des 58. Jahres Kienlung (1793).

²⁰ Ordre an F. s. *Tung-hua sūh-luh*, l. c.

²¹ Im *Ts’ing-shi kao* steht 膽落心驚.

²² Die Friedensunterhändler erklären vor Fukanggan: Ratnabadur sei noch zu jung und töricht 年幼無知.—R.’s Schreiben, in dem er für ewig seine Unterwerfung erklärt 永爲天朝屬下 in chinesischer Übersetzung im *Wei-Tsang t’ung-chi* 衛藏通志 13.

II A, TEXT

- (1) abkai hesei forgon be aliha (2) hōwangdi-i hese
gnam skyoñ hvañ tī
- (2) k'ork'a aiman-i erdeni wang Ratnabadur de wasimbuha.
kor-k'ai sdei e-rti-ni wañ Ratna pā-tur la bka p'ab pa.
- (3) Ratnabadur si dahanjiha ci ebsi. eiten de toktobuha kooli (3)
kemun be tuwakiyame ginggūn ijishōn-i dorō be akōmbuha
bime.
Ratna pā-tur k'yod kyi gus 'dud-pyas pa nas. bzuñ gañ-cir
bcug pai srol la gnas šīn. skiñ-t'ag pa nas lugs-srol dañ mt'un
nos.
- (4) ere mudan mini beye soorin de tehe ninju aniyai (4) amba urgun
i doroi cohome wesimbure bithe wesimbume albabun jafame.
da-lta ned rin-po-c'ei k'rir'k'od de lo drug-cu bzugs (2) pai
dga-srog pa c'ed-du 'bul-tu žu-yig dañ 'bul ba.
- (5) geli aniyai kooli wesimbure bithe albabun be (5) suwaliyame
g'aji Nairhing. dalaha niyalma Madusaye de afabufi gingguleme
tukiyeme ibebuhengge saišacuka.
gžan yañ lo-dus su 'bul dgos kyi žu-yig dañ 'bul ba dañ c'ab
gcig-tu ga-ci Nair²³ šīn dañ mgo pa Ma-tu-sa-ye gñis c'ed-du
mñag pa k'o-pa gñis kyis gus-bcog c'en poi. ned la gus pas
p'ul ba la bsnags-par 'os šīn.
- (6) sini wesimbuhe bithe de sini beye ne (6) hahardafi aiman-i baita
be beye yooni jafašame icihiyambi sehe babe bi tuwafi umesi
urgunjemi.
(3) ned la p'ul pai žu-yig tu k'yod da-lta dar la p'abs šīn.
rañ sdei mgo-'dog gyi bya ba. k'yod rañ-gai dañ-du blañs
pa yig žes žus pa t'ams-cad pas ned kyi t'ugs šin-tu dgyes.
- (7) tusalakci gung Badursaye. aiman-i (7) baita be wang Ratna-
badur de afabufi. Badursaye juktehen de nomun hōlame tehe
seme wesimbuhe be saha.
t'u-sa-lag-ci²⁴ kuñ Pā-tur sa-ye nas rañ sdei bya ba rñams
wañ Ratna pā-tur la gtad de. Pā-tur sa-ye lha-k'añ la gnas
te. (4) rañ c'os 'dog kyis yod žē žus pa ned gyi dgoñs-par
p'ros.
- (8) onggolo Ratnabadur si se asigan-i (8) fonde. Badursaye aiman-i
baita be sain-i icihiyaha bime.
sñar Ratna pā-tur k'yod lo p'ra bai skabs-su. Pā-tur sa-ye
rañ-gi sde bai don-skad legs-par sgrub žīn.

²³ Im Text eine Falschschreibung.

²⁴ Das mongolische Wort *tusalakci* 'der Helfer,' von mir hier übersetzt mit 'Minister.'
Der Titel entspricht wohl dem chin. 輔國公, mandschu *gurun de aisilara gung*.

- (9) te Ratnabadur si hahardafi. Badursaye uthai aiman-i baita be wang (9) Ratnabadur sinde joolame afabuhangge umesi giyan de acanahabi.
da-lta Ratna pā-tur k'yod dar pai dus-su slebs zīn pas. Pā-tur sa-ye nas rañ sdei don-skor wañ Ratna pā-tur k'yod la gtad gi? (5) lugs-srol dañ śin-tu gt'us (l. mt'un?).
- (10) Ratnabatur si te beye baita jafaśame icihiyaha be dahame. ereci Julesi (10) ele mini kesi be hukśeme gingguleme olhośome. fafun śajin be dahame yabukini.
Ratna pā-tur k'yod dños kyis don-²⁵ rnam sgrub-par byas pa. ned kyī bka-drin spri-bor mgos śiñ.²⁶ sñiñ nas gus pas sgrim te. rgyal-srid kyī lugs-srol dañ k'rims-la gnas dgos.
- (11) adaki aiman de hōwaliasun gaime yabu. fejergi urse be gosi. (11) aiman-i dorgi baita be giyan fiyan-i icihiya. sini ecike Badursaye-i nenehe gungge faśśan be gōnime gosime tuwaśata.
k'yod rañ-gi sde dañ ñe bai sde pa gźag-snam (6) dañ mt'un pa dañ. mña 'og-gi mi-snam la byams śiñ. rañ sdei bya-ba-rnam kyañ lugs-srol dañ mt'un pa dañ. k'yod kyis 'a-k'u Pā-tur sa-ye nas sñar śed-p'ud pa legs-par bsag te p'an-gros gos śiñ.
- (12) Badursaye inu giyan-i (12) harangga wang ni hōturi be alime mutere be kiceme. amban oho niyalmai dorō be akōmbuci acambi.
Pā-tur sa-ye nas kyañ (7) rañ-gi wañ gi bsod-nams la bdren²⁷ pas śed. 'byigs-ni 'os pai gnas yig pas mi-rabs kyī bya ba yig.
- (13) te g'aji Nairhing sebe hargaśabufi (13) ududu mudan sarilaha. kemuni hesei bithe wasimbure doroi wang Ratnabadur gung Badursaye de hacingga jaka śangnaha.
da-re ga-ci Nair-śiñ sogs ned kyī źal-mjal dañ srog mod yañ yañ bcal zīn. bka-bźig wañ Ratna pā-tur dañ (8) kuñ Pā-tur sa-ye gñis la gsol-ras gyi ños po sna-ts'ogs pa stsal zīn.
- (14) onggolo suwe albabun (14) jafara de. Badursaye gemu wang Ratnabadur be dahalame uhei emu ubu albabun jafaha bihe.
sñar k'yod-rnam kyis gus 'bul-byed pai skabs-su. Pā-tur sa-ye dañ wañ Ratna pā-tur lhan-tu 'bul ba ts'ar-gcig yig kyañ.
- (15) ere mudan Badursaye enculeme wesimbure bithe wesimbume (15) albabun jafahangge kooli de acanarakō ofi. Badursaye-i jafara jaka be bargiyara dorō akō. an-i g'aji Nairhing sede afabufi amasi gamabuha.
da-lan Pā-tur sa-ye nas sgor-du (9) źu-yig dañ 'bul ba p'ul ba ni. lugs-srol dañ mi t'un pas. Pā-tur sa-ye p'ul bai dños-

²⁵ Im Text *dog*.²⁶ Unklar, spri l. spro?²⁷ Von 'dren-pa, to fetch?

po-rnams ned nas b'zís pai 'os ma yin pas. d'nos-po-rnams
ji-b'zín-par ga-ci Nair-sín sogs la sprad pas. k'o-pa ts'os k'yer
soñ.

- (16) (16) tuttu bicibe Badursaye-i hing sere unenggi gônin be mini
beye bulekušefi an-i kooli songkoi hacingga jaka šangnafi. wang
Ratnabadur de šangnaha (17) jaka be suwaliyame g'aji Nairhing
sede afabufi gamabuha.

(10) de-ltar yin kyañ Pā-tur sa-ye k'yod ned la gus pa lhur
blañs pa ni. ned kyi t'ugs pa dañ 'p'rod ciñ. ned nas s'na-srol
ltar gnañ sbyin kyi d'nos po sna-ts'ogs pa dañ wañ Ratna
pā-tur la gnañ bai d'nos po dañ lhan-du p'o-ña-pa Nair-sín
(11) sogs la sprad yod.

- (17) jakai ton be amala arahabi. isinaha manggi. teisu tesu gingu-
leme alime (18) gaisu.

btsal bai gnañ-sbyin kyi d'nos-po-rnams kyi t'ams-cad g'sam
gsal-ltar. rañ rañ so so nas gus pas m'nos šin.

- (18) g'aji Nairhing de jai jergi jingse. tojin funggala. Madusaye de
ilaci jergi jingse. tojin funggala. amba dalaha jakôn niyalma
de gemu sunjaci jergi jingse. ajige dalaha sunja niyalma de (19)
gemu ningguci jergi jingse šangnafi. kemuni teisu teisu etuku
adu. junggin. (20) suje-i jergi jaka menggun šangnaha.

ga-ci Nair-sín la go-pa ril-pa g'nis pai tog dañ rma-byai sgro-
btsal.²⁸ Ma-to sa-ye la (12) ril-pa msum pai tog dañ rma-
byai sgro btsal. mgo ba brgyad po sor ril-pa lña pai tog dañ.
mgo c'uñ pa lña po sor ril-pa drug pai tog dañ yañ so sor gyon
pa dañ gos c'en dñul sogs btsal šin.

- (19) dahalara niyalma. coohai ursede inu teisu teisu suje. boso.
menggun šangnaha. cembe hacingga efin. (21) tuwai efin tuwa-
buha.

yyog po dmag-(13) mi sum-cu po so so la gos c'en ras dñul
bcas btsal yod. k'o-pa-rnams la ltad-mo sna-ts'ogs pa dañ.
me-cod-rnams²⁹ ltar bcug pa yin.

- (20) mini beye soorin tehe tuktan de teni orin sunja se. tere fonde
gingguleme (22) dergi abka de hengkileme aika soorin de ninju
aniya teme muteci. uthai sirara jui de ulame afabumbi seme
jalbariha bihe.

ned snar rin-po-c'en k'ri la t'og-mar b'zugs skabs dguñ-lo
ñi-sú rtsa lña la p'ebš(14) šin. de skabs gnam la btud de.
ned dguñ-lo drug-cui riñ la k'ri c'en por b'zugs te. rañ-gi sras
la go-p'añ c'en po gtad do žes gsol ba btap pa b'zin.

²⁸ Von *stsol-ba*, to grant, bestow? Die Kursivschreibung des Wortes im Text ist
nicht immer ganz gleichmässig.

²⁹ = me-rtšed? : *tuwai efin*, Feuerwerk.

- (21) te (23) dergi abkai gosire kesi be alifi. soorin de ninju aniya tefi. jakônju sunja se oho. daci jalbariha erehe gôninde acabuha turgunde.
 gnam gyis mgon byas pas dguñ-lo drug-cu riñ la k'rir bžugs šin. da-lta rañ lo (15) brgyad-cu gya lña lon pa. ned kyis snar gsol ba btab pa dañ smon pai don-bži grub te.
- (22) (24) fulgiyan muduri aniyai aniya biyai ice de soorin be hōwang taize de ulafi. saicungga fengšen-i sucungga aniya seme halafi. mini beye (25) ten-i dergi hōwangdi seme tukiyehebi. ere yala julgeci ebsi tongga bisire baita.
 me-p'o 'brug gi gnam-lo gsar bai ts'es pa gcig la ned kyi go-p'añ c'en por hvañ-t'ai-ci dbañ bskur te. mts'an la Kyā-ciñ gnam-lo dañ-po byas. ned (16) rañ la hvañ ti'i goñ-mai goñ-ma žes bsñags šin. 'di-lta bu ni snon c'ad byuñ ba yin. gšis rmad-du byuñ ba yin.
- (23) mini beye enteke golmin jalafun de isinaha be dahame. (26) nadanju se ci wesihun ambasa. hafasa. coohai irgese be isabufi sarilara de. elcin Nairhing sebe suwaliyame sarin de dosimbufi sangnafi (27) wesihun dorolon be tuwabuha.
 ned guñ-lo ts'e-riñ ba 'di-lta gur gyur pa la. da-lta lo bdun-cu lon pa yañ c'ad kyi blon-po rag žan mag-mi 'bañs beas (17) dga-ston la ts'ogs pa dañ. Nair-šin sogs p'o-ña-pa-²⁰ rnamš kyañ dga-ston du c'ud-par byas te. gsol-ras kyi bka-drin t'ob-par byas pa ni, srol bzañ po 'di-lta su mt'oñ bcug pa yin.
- (24) ubabe cohome suweni aiman de ulhibure ci tulgiyen. ereci Julesi ab²¹ fejergi eiten baita. jai tulergi (28) aiman-i baita be. sirara hōwangdi gemu mini jorišame tacibuha be gingguleme dahame icihiyame. yaya bilume gosire. kesi isibure hacin. gemu fe (29) kooli be dahame yabumbi.
 rgyu-mts'an 'di-dag k'yod p'yogs kyi sde mi-rnamš kyis go-bai c'ed-yiñ pas (18) deñ nas bzuñ ste. slan-c'ad gnam-'og gi bya-byed dañ. p'yi'i sde-ris so soi bya-byed t'ams-cad k'ri la gsar bžugs hvañ-ti'i ned kyi bka bcal bžin-bsgrub rgyu dañ bka-drin gsol-ras la reg 'os pa dag la sña-srol bžin gnañ rgyu dañ.
- (25) suweni aiman-i an-i fe doro be tuwakiyame. zang ni jecen-i ergide ekisaka banjime. hesei takôraha ambasai toktobuha (30) kooli kemun be dahame. tondo necin-i hōdašakini.
 k'yod kyi mi-sde-rnamš snar lugs su gnas te. dbus-gtsaň gyi sa-mts'ams (19) p'a-rol rañ gnas dgos. ned nas mñag pai 'an-pan²¹ kyi bslab-bya dañ-du slañs te. sems rañ por ñe-ts'egs dañ sñoms-c'uñ dus gnas šin 'ts'o-bar gyis šig.

²⁰ p'o-ña-pa Gesandter (elcin), ob dem nepalesischen? Worte g'aji, ga-ci entsprechend?

²¹ = mandschu *amban*.

- (26) fejergi urse be ciralame bargiyatame kadalame baita dekdeburakô obume enteheme ujen kesi be³¹ alire be kicekini.
rañ-gi ma'an 'og-gi mi-sde-rnams la bslab-bya legs pai sgo-nas 'os-min gyi spyod pa byed ma 'rgyug³² gus brtson c'en poi sgo-nas ned kyi bka-drin c'en po la reg (20) pa gyis.
- (27) jai suweni aiman umesi goro. g'aji Nairhing se marifi gamaha kesi isibume sangnaha jaka hacin be Ratnabadur si (32) alime gaiha manggi. cohotoi kesi de hengkileme niyalma takôrara albabun jafara be baiburakô.
ga-ci Nair-sin rañ p'yogs-su 'byor pa dañ ned kyis bstsal bai gnañ-sbyin-rnams Ratna pã-tur k'yod gus pas mnor pa dañ. lam-bgrod sin-tu rin pas gsol-ras la gus p'yag 'bul mi c'ed-du gtogs mi-dgos.
- (28) damu wesimbure bithe arafi. zang de tehe (33) ambasa de benjibufi ulame wesimbukini.
k'yod-rnams kyis zu-yig bris te 'am-pa la sprad nas ned la zur c'ug.
- (29) sirame damu fe kooli be dahame. sunja aniya emu mudan wesimbure bithe wesimbume. albabun jafame niyalma (34) takôrakini.
slan- (21) c'ad lo lina re-nas zu-yig dañ 'bul ba lan-re 'bul-mi c'ed-du gtoñ dgos zes bka p'abs pa ni.
- (30) mini jilame gosire ten-i gônin de acabume yabu. ume heoledere. cohome wasimbuha:
k'yod-rnams la t'ugs-rje ts'ad med pa 'di-lta bui zes go bar gyis sig. lo lor ma sor-par gyi sig.
ces c'ed-du bka p'abs pao.
- (31) abkai wehiyehe-i ninjuci aniya jorgon biyai orin uyun.
(gnam-skyon dgun-lo drug-beu poi dgun zla t'a c'un ts'es ner dgu).^{32a}

II B

- | | |
|---|---|
| (a) <i>wan Ratna pã-tur la gnañ-ba</i> | 5 gos-c'en ts'os gñis ma yug bzi |
| 1 yañ-ti'i ³³ zu-yi ³⁴ gcig | 6 p'e-rin-gi ³⁶ gos-c'en gser skud
ma yug bzi |
| 2 nal gyi 'p'ron ba gcig | 7 gos-c'en k'a-ti ³⁷ yug bzi |
| 3 gos-c'en ts'os mi'dra-ba yug-
c'en ni-beu rtsa bzi | 8 gos gzi 'jam-spus rai ma yug
(3) bzi |
| 4 gron ³⁵ dvan yug (2) bzi | |

³¹ l. rgyu?^{32a} Das Datum steht in der Geschenkliste.³³ = yañ-tri.³⁴ = chin. 如意.³⁵ ?³⁶ = (persisch) *ferengi* = fränkisch.³⁷ = k'a-dkri (spr. ~-ti)?

- 9 gzi jam-spu³⁸ ris mai gdan rgyu brgyad
 10 dnul-srañ³⁹ lña-bcui doñ-mo gcig
 11 dnul-srañ lña bcui slañ-sder gcig
 12 yañ-ti'i snod-spyad gñis
 13 c'u-sel (4) gyi snod-spyad gñis
 14 rdo-mc'oñ gi snod-spyad gñis
 15 ku-ku-sai⁴⁰ snod-spyad gñis
 16 sel gyi snod-spyad gñis
 17 dkar-yol yu riñ c'a gñis
 18 dkar-yol gyi snod-spyad gñis
 19 dkar-yol la p'or-gzugs c'a gñis
 20 snod-spyad (5) brkos-⁴¹ ma gñis
 21 sñug gi snod-spyad gñis
 22 k'ug-ma c'e-ba c'a gñis
 23 k'ug-ma c'uñ-ba c'a gñis
 24 ja-dam pe⁴² brgyad
- (b) *kuñ Pā-tur sa-ye la gnañ-ba*
 1 yañ ti'i sku-brñan gcig
 2 yañ ti'i ma c'i ži'i bśal ba gcig
 3 gos-(6) yug c'e-ba bcu
 4 k'a-t'i yug gñis
 5 gos-ts'os gñis ma yug gñis
 6 p'e-riñ-gi gos gser-skud ma yug gñis
 7 kiñ-t'u'u⁴³ yug gñis
 8 gzi 'jams spu ris ma yug gñis
 9 gzi 'jams spu ris mai gdan rgyu gñis
 10 dnul-srañ (7) ñi-sui doñ-mo gcig
 11 dnul-srañ ñi-su'u⁴⁴ slañ-sder gcig
 12 yañ ti'i snod-spyad gcig
- 13 cu-sel gyi snod-spyad gcig
 14 rdo-mc'oñ gi snod-spyad gcig
 15 ku-ku-sai snod spyad gcig
 16 (8) sel gyi snod-spyad gcig
 17 dkar-yol gyi-snod spyad gcig
 18 dkar-yol yu riñ c'a gcig
 19 dkar-yol la p'or gzugs c'a gcig
 20 snod-spyad brkos-ma gcig
 21 (9) sñug gi snod-spyad gcig
 22 k'ug-ma c'e-ba c'a gcig
 23 k'ug-ma c'uñ-ba c'a gcig
 24 ja-dam pe bži
- (c) *p'o-ña-pa c'e-ba Nair-siñ la gnañ-ba*
 1 gos k'a-t'i yug (10) lña
 2 gzi 'jam spu-ris ma yug lña
 3 gos pā-pi⁴⁵ yug lña
 4 gos wu-pi⁴⁶ yug lña
 5 dnul-srañ brgyad
 6 sel gyi snod-spyad bži
 7 dkar-yol gyi snod-spyad bži
 8 ja-dam (11) pe drug
- (d) *p'o-ña pa gñis pa Ma-tu sa-ye la gnañ-ba*
 1 k'a-t'i yug bži
 2 gzi 'jam spu-ris ma yug bži
 3 gos pā-pi yug bži
 4 gos wu-pi yug bži
 5 dnul-(12) srañ drug-bcu
 6 sel gyi snod-spyad gsum
 7 dkar-yol gyi snod-spyad gsum
 8 ja-dam pe bži
- (e) *mgo-ba bdun la gnañ-ba*
 1 mi-mgo so sor⁴⁷ k'a-t'i yug gsum re

³⁸ = chin. 氈 *chan* Filz, Wolle, | 舖 *chan-p'u?*³⁹ Im Texte fälschlich *srañ*.⁴⁰ chinesisich?⁴¹ Von rko, gravieren.⁴² pe?⁴³ chin. 京都 *king-tu* 京都.⁴⁴ lies *su'i?*⁴⁵ Chinesische Seidenart?⁴⁶ Chinesische Seidenart?⁴⁷ Im Text *po por*.

2 gzi (13) 'jam spu-ris ma gsum re	2 gzi 'jam spu-ris ma yug gñis re
3 gos pā-pi yug gsum re	3 gos pā-pi yug gñis re
4 gos wu-pi yug gsum re	4 gos wu-pi yug gñis re
5 dnul-srañ bzi-bcu re	5 dnul-srañ sum-cu re
6 šel gyi snod-spyad gñis re	6 šel gyi snod-spyad re re
7 dkar-yol gyi snod-spyad gñis re	7 dkar-yol gyi snod-spyad re re
8 ja-(14)dam pe gsum re	8 'ja-dam pe gñis re
(f) mgo-pa c'uñ-ba lña la gnañ-ba	(g) <i>γyog-po dmag-mi sum-cu so sor⁴⁷ gnañ-ba</i>
1 mi-mgo so sor k'a t'i yug gñis re	1 mi-mgo so sor dnul srañ bcu re
	2 ras-yug gñis re gnañ

ÜBERSETZUNG

II A

VERFÜGUNG DES KAISERS, DER IM AUFTRAGE DES HIMMELS DAS REICH
ÜBERNOMMEN HAT (2), ERLASSEN AN DEN EDEL-PRINZEN ⁴⁸
DES K'ORK'A-STAMMES RATNABADUR

(3) Du, Ratnabadur, hast, seitdem du dich unterworfen, in jeder Weise die festgesetzten Bräuche und Regeln beachtet und in Ehrfurcht und Gehorsam die Pflichten erfüllt. (4) So hast du auch dies Mal als Glückwunsch zur Sechzigjahrfeier meiner Thronbesteigung eigens ⁴⁹ ein Eingabe an mich gerichtet und Tribut dargebracht, (5) weiter den G'aji Nairhing und den Minister Madusaye beauftragt, mit der Glückwunschkadresse zugleich den Tribut herzubefördern zur ehrfürchtigen Überreichung, wofür ich meinen Dank ausspreche. (6) Ich lese, dass du in deiner Eingabe schreibst, du habest jetzt, nachdem du herangewachsen, selbst die Geschäfte des Staates vollständig in eigene Hand und Regelung übernommen. Das freut mich sehr. (7) Die Meldung, dass der Minister Herzog Badursaye die Geschäfte des Staates (dir) dem Prinzen Ratnabadur übergeben, und dass Badursaye zum Lesen der heiligen Schriften in einem Kloster Wohnung genommen hat, ⁵⁰ nehme ich zur Kenntnis. (8) Vordem, als du Ratnabadur noch jung warst, hat Badursaye die inneren Angelegenheiten des Staates bestens besorgt. (9) Wenn jetzt, wo du Ratnabadur erwachsen bist,

⁴⁸ Als vom Kaiser verliehener Titel ist 王 besser mit 'Prinz' als mit 'König' zu übersetzen, mit dem Prädikat Erdeni = kostbar, edel.

⁴⁹ Also eine Sondergesandtschaft, nach der ersten Tributsendung.

⁵⁰ Tatsächlich hatte der junge Prinz seinen Oheim mit Gewalt aus der Regentschaft verdrängt, um ihn bis an sein Lebensende gefangen zu halten, und war trotzdem vom Kaiser bestätigt worden.

Badursaye sogleich die Staatsgeschäfte an dich, den Prinzen Ratnabadur ehrerbietigst abgegeben hat, so ist das höchst korrekt von ihm!

(10) Nachdem du Ratnabadur nunmehr selbst die Geschäfte in die Hand und Regelung genommen hast, mögest du künftighin erst recht in dankbarer Vergeltung meiner Gunst sorgfältig und peinlich nach Recht und Gesetz verfahren! (11) Halte Frieden mit den Nachbarstämmen! Sorge für die Untertanen! Verwalte die inneren Angelegenheiten des Staates in aller Ordnung! Nimm freundliche Rücksicht auf deinen Oheim Badursaye im Gedenken an seine früheren Verdienste! (12) Badursaye seinerseits muss nach besten Kräften die Untertanenpflichten erfüllen, um für das Heil des rechtmässigen Königs zu sorgen. (13) Ich habe jetzt den G'aji Nairhing und seine Leute in Audienz empfangen und mehrmals bewirtet,⁵¹ weiter, gemäss dem Brauche bei der Übergabe eines Kaiserlichen Erlasses, dem Prinzen Ratnabadur und dem Herzog Badursaye verschiedene Geschenke gemacht. (14) Bei eurer früheren Tributüberreichung hatte Badursaye mit dem Prinzen Ratnabadur zusammen einen Tributteil dargebracht. (15) Dass dies Mal Badursaye gesondert eine Eingabe eingereicht und Tribut dargebracht hat, entspricht nicht den Vorschriften.⁵² Daher wäre es unpassend, die von Badursaye (mir) bestimmten Geschenke anzunehmen. Ich habe sie demgemäss der Gesandtschaft des G'aji Nairhing wieder zugestellt und zurück gehen lassen. (16) Trotzdem habe ich selbst, voller Verständnis für Badursaye's aufrichtige Gesinnung, gemäss den eigentlichen Vorschriften (ihm) Geschenke verschiedener Art gemacht und sie zusammen mit den Geschenken für Prinz Ratnabadur an den G'aji Nairhing zur Mitnahme übergeben. Eine zahlenmässige Liste der Gegenstände ist hinten aufgezeichnet. Nach Eintreffen nehmet (die Gegenstände gemäss der Liste) Stück für Stück sorgfältig in Empfang!

Dem G'aji Nairhing habe ich den zweiten Rangknopf und die Pfauenfeder, dem Madursaye⁵³ den dritten Rangknopf und die Pfauenfeder, den acht höheren Führern allen den fünften Rangknopf und den fünf niederen Führern allen den sechsten Rangknopf verliehen. Weiter habe ich ihnen noch jedem besonders Gewänder, gemusterten Stoff, Seide und dergl. sowie Silber geschenkt. Dem Gefolge und den Soldaten habe ich auch, jedem einzelnen, Seide, Leinen und Silber geschenkt und habe ihnen allerhand Schauspiel und Feuerwerk vorgeführt. Als ich eben den Thron bestiegen hatte, war ich gerade

⁵¹ S. dazu *Ts'ing-shi kao* l. c. I Monat d. J. 58 (1793).

⁵² Offenbar hatte Badursaye es ermöglicht, eine eigene Mission mit Geschenken und einer Beschwerde nach Peking zu schicken, auf die der Kaiser aber nicht einging.

⁵³ Im Tibetischen Text an dieser Stelle = *Ma-to sa-ye* geschrieben, in der Geschenkliste = *Ma-tu sa-ye*.

fünfundzwanzig Jahre alt. Damals hatte ich ehrfürchtig dem hohen Himmel geopfert und gelobt: Wenn es mir gelänge, sechzig Jahre auf dem Thron zu sitzen, dann würde ich ihn dem Nachfolgesohn weitergeben. Jetzt habe ich durch die huldreiche Gnade des hohen Himmels sechzig Jahre auf dem Thron gesessen und bin dabei fünfundachtzig Jahre alt geworden. Weil mein einstiges Gebet und Hoffnung sich erfüllt hat, habe ich am 1. 1. des Jahres "Roter Drache"⁵⁴ den Thron an den Kronprinzen weitergegeben, ihm (dem Jahre) die neue Bezeichnung Erstes Jahr des "rühmensewerten Heils"⁵⁵ gegeben, mir selbst aber den Ehrentitel "Hoher Altkaiser."⁵⁶ Das ist wahrlich eine Begebenheit, wie sie seit Alters her nur selten vorkommt. In Anbetracht dessen, dass ich selbst zu einem so langen Lebensalter gelangt bin, habe ich die Grosswürdenträger, Beamten und Militärmannschaften von siebenzig Lebensjahren aufwärts versammelt und bewirtet und dazu den Gesandten Nairhing u. Gen. mit eingeladen, ihnen Geschenke gegeben und hohe Ehrung gezeigt. Dies (alles) gebe ich eigens eurem Staate kund. Im übrigen wird künftighin alle Reichsangelegenheiten sowie die Angelegenheiten der ausländischen Staaten der Nachfolgekaiser regeln, alles in genauer Befolgung meiner Hinweise und Belehrungen. Alle Einzelheiten der Fürsorge und Gunstbeweise wird er sämtlich gemäss den alten Vorschriften ausführen. Euer Staat soll weiter in Beobachtung der alten Ordnung an den Grenzen Tibets in Ruhe leben und in Befolgung der Verordnungen und Beschränkungen, wie sie von den Kaiserlich bevollmächtigten Grosswürdenträgern bestimmt sind, redlich und friedlich seinen Handel treiben. Er soll sich bestreben, durch strenges Inzuchtnehmen (seiner) Untergebenen und Verhütung von Zwischenfällen sich (unsere) wertvolle Gunst zu gewinnen! Noch Eines: Euer Staat liegt sehr weit entfernt. Da ist es nicht nötig, dass du, Ratnabadur, nach Entgegennahme der von dem G'aji Nairhing u. Gen. heimgebrachten verschiedenen Geschenke noch besonders jemand mit Dankerstattung und Tributüberreichung beauftragst. Du sollst nur einen (Bestätigungs-) Brief schreiben und ihn an die Grosswürdenträger-Residenten in Tibet schicken zur Weiterleitung und Einreichung. Du sollst dann weiter nur gemäss den alten Verordnungen in fünf Jahren einmal einen Boten schicken zur Überreichung des (Ergebenheits-) Schreibens und Abgabe des Tributs. Verhalte dich dankbar für meinen hohen Sinn der Güte und des Wohlwollens und sei nicht säumig! Besonderer Erlass. Am 29. 12. des sechzigsten Jahres Kienlung (1795).

⁵⁴ 丙辰

⁵⁵ 嘉慶 Kia-k'ing.

⁵⁶ 高上皇帝.

II B, LISTE DER GESCHENKE ⁵⁷

(a) Geschenke an Prinz Ratna	10 grosse Stück Seide
pā-tur	2 Stück Halstücher
ein Szepter aus Jade	2 Stück farbige Seide
ein Edelsteingehänge	2 Stück europäische Seide mit Goldstickerei
25 grosse Stück verschiedenfarbiger Seide	2 Stück king-tu'ü (-Seide, 京都?)
4 Stück Atlas	2 Stück Woll(decken?)
4 Stück zweifarbiger Seide?	2 Wolldecken mit Mustern?
4 Stück europäischer Seide mit Goldstickerei	eine Vase von 20 Unzen Silber
4 Stück seidene Halstücher	eine Schale von 20 Unzen Silber
4 Stück Wolltücher . . . ?	ein Jadegefäss
8 Woll . . . ?	ein Kristallgefäss
ein Vase? von 50 Unzen Silber	ein Gefäss aus klarem Edelstein?
2 Jadegefässe	ein Gefäss aus ku-ku-ša
2 Kristallgefässe	ein Kristallgefäss
2 Gefässe aus klarem Edelstein?	ein Porzellangefäss
2 Gefässe aus ku-ku-ša	2 Paar Porzellan . . . ?
2 Glas?-gefässe	ein Paar Porzellanteller
2 Porzellan . . . ?	ein graviertes Gefäss
2 Porzellangefässe	ein Bambusgefäss
2 Paar Porzellanteller	ein grosser Beutel
2 gravierte Gefässe	ein kleiner Beutel
2 Bambusgefässe	4 Teekannen?
2 Paar grosse Beutel	(c) Geschenke an den 1. Gesandten Nairhing
2 Paar kleine Beutel	5 Stück Seidenhalstücher
8 Teekannen?	5 Stück Wolltücher mit Mustern?
(b) Geschenke an Herzog Badursaye	5 Stück pā-pi-Seide?
eine Buddhafigur aus Jade	5 Stück wu-pi-Seide?
ein . . . ? aus Jade	80 Unzen Silber
	4 Kristallgefässe

⁵⁷ Die Feststellung der Waren war in manchen Fällen nicht möglich. Ich musste mir versagen, auf sprachliche und sachliche Fragen dieser Liste näher einzugehen. Die chinesische Liste habe ich in der einschlägigen Literatur nicht finden können. Im *T'ing-shi kao* l. c. werden als Tributgeschenke zahme Elefanten 馴象, tibetische Pferde 番馬, vier Stück mit Sattelzeug und Zubehör 五匹鞍轡全 aufgezählt, als Gegengeschenke von Fukanggan bei den Friedensverhandlungen 錦緞各四匹 = für jeden vier Stück Brokat-atlas. Im *Wei-Tsang t'ung-chi* Buch XIII findet sich eine Liste mit 金花緞一匹, 布一匹, 青氈片一方, 裏面兩色氈一方 = ein Stück Atlas mit Goldmustern, ein Stück Baumwolle, eine graue Woldecke, eine Woldecke mit zweifarbiger Innenseite (Futter?).

- | | |
|---|--|
| 5 Porzellangefässe | je 2 Kristallgefässe |
| 6 Teekannen? | je 2 Porzellangefässe |
| (d) Geschenke an den 2. Gesandten Ma-tu sa-ye | je 3 Teekannen? |
| 4 Halstücher | (f) Geschenke an die 5 Unterführer |
| 4 Wolltücher mit Mustern? | pro Kopf je 2 Stück Halstücher |
| 4 Stück pā-pi Seide? | je 2 Stück Wolltücher mit Mustern? |
| 4 Stück wu-pi-Seide? | je 2 Stück pā-pi Seide? |
| 60 Unzen Silber | je 2 Stück wu-pi-Seide? |
| 3 Kristallgefässe | je 30 Unzen Silber |
| 3 Porzellangefässe | je ein Kristallgefäss |
| 4 Teekannen? | je ein Porzellangefäss |
| (e) Geschenke an die 7 Oberführer | je 2 Teekannen? |
| pro Kopf je 3 Stück Halstücher | (g) Geschenke an die 30 Begleitsoldaten, für jeden einzelnen |
| je 3 Wolltücher mit Mustern? | pro Kopf je 10 Unzen Silber |
| je 3 Stück pā-pi-Seide? | je 2 Stück Baumwolle zu schenken |
| je 3 Stück wu-pi-Seide? | |
| je 40 Unzen Silber | |

Aus dem Schreiben des chinesischen Kaisers spricht äusserste Zurückhaltung. Er weiss wohl Bescheid um die inneren Verhältnisse im nepalesischen Staate, denkt aber nicht im Entfernten an eine Einmischung und eine nähere Verbindung mit dem Reiche als die lose Tributbeziehung. Wir wissen, dass es die weise Politik des Ts'ing-Reiches war, sich um die inneren Angelegenheiten der fremden Länder und anwohnenden Stämme nicht zu kümmern. Die letzte Dynastie hatte, anders als die mongolische, anders auch als ihre Vorgängerin, die Ming, keinen Eroberungssinn gezeigt, nach der Einnahme des chinesischen Reiches. Zu der Erwerbung ihres gewaltigen Kolonialbesitzes wurde sie durch politische Notwendigkeit gedrängt. Es war in erster Linie hier bestimmend ihre Schutzherrschaft über die lamaistische Kirche, auf die sie—schon mit Rücksicht auf ihre alten Kämpfer, die mongolischen Kontingente im Bannerverbände, nicht verzichten konnte. Darum ging der grosse Krieg mit den Dsungaren. Die Ausdehnung der Herrschaft über die riesigen mongolischen Steppenländer, die

Festsetzung im Taringebiet, die militärische Besetzung des lamaischen Kirchenstaates Tibet war eine Folge dieses einen Krieges. Durch Unvorsichtigkeit oder Nachlässigkeit des Kolonialbeamten-tums sowie der militärischen Posten wurden später neue Kriege an den Grenzen heraufbeschworen. Solche Unternehmungen widerstrebten der Politik der Dynastie, schon weil sie die Hauptlast des Kampfes den Bannertruppen auflegten, zudem bei deren hoher Besoldung bedeutende Kosten erforderten. So gab es kaum einen schwereren Vorwurf für Beamte und Generäle, als den, Zwischenfälle mit den Eingeborenen zu verschulden. Einen solchen Vorwurf muss sich, in den von mir eingesehenen Akten des Jahres 1788 im Falle der Gorkha der General Kinglin machen lassen.—Dass eine strikte Instruktion der Zurückhaltung, der blossen Politik des politischen und militärischen Prestige 威 aber nicht genügte und gerade erst oft zur Vertuschung von Zwischenfällen, zur Häufung von Übergriffen seitens der Eingeborenenstämme und damit schliesslich umso sicherer zum Kriege führte, dafür ist neben anderen gerade der Gorkha-Feldzug ein Beispiel.

ANHANG

Aus dem Sprachschatz (tibetisch-mandschu)

I

gnam gyi bkas = abkai hesei = im Auftrage des Himmels.

rgyal-k'ams t'ams-cad la dbaŋ bsgyur ba = forgon be aliha

天運 (奉天承運) = der das Reich (im himmlischen Auftrage) übernommen hat.

mgo-mi = dalaha niyalma = Vorgesetzter.

c'ed-du p'abs = cohome wasimbuha = eigens verfügt.

cañ-cun c'en-po = amba jiyanggiyôn = Grossfeldherr 大將軍.

yig-blon gtso-bo = aliha bithei da = Grosseekretär 大學士.

sa nas = baci = von Seiten. . . .

rogs legs pa bcas = saikan tuwašatabume = bestens behütend.

žus byuñ = wesimbuhe = ein solcher Bericht liegt vor.

da-lan = ene mudan = dies Mal.

'ja-mo rta-zam brgyud nas = giyamun aname = längs der Postlinie.

šin-tu bsñags 'os = umesi saišacuka = höchst lobenswert.

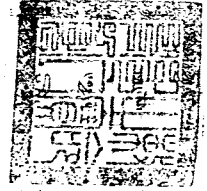
bsñags šin dga = saišame urgunjembi = ich gebe meiner Anerkennung und Freude Ausdruck.

pā-tur dmag-c'en = baturu cooha = Eliteheer 大軍, 大兵.
 c'ad pa k'ur-du bcug = weile be fonjime unggihe = er sandte eine Straf-
 expedition.
 c'ad pa noñs kyis k'ur ciñ = weile be jabcame = seine Schuld bereuend.
 mgo-'dogs = dahambi = sich unterwerfen.
 p'ul-bar žus pa = baiha = er machte ein Gesuch.
 mgo-'dogs la dgoñs-gnañ = dahara be alime gaiha = er nahm die Unter-
 werfung an.
 bsam pa t'ag pas = gônin akômbume = seinen Sinn erschöpfend (auf-
 richtig).
 gsol-ras gtañ-len = kesi be alimbi = Gnade entgegennehmen.
 p'yin-c'ad = ereci julesi = in Zukunft.
 p'rogs-rigs dañ hab-ša sogs = balai durime tabcilame yabure = Räu-
 bereien, Streit u. dergl.
 mña-'og pa rnams = fejergi urse = die Untergebenen.
 gsal-bar go-šes byas = getukeleme ulhibuhe = klar kundgegeben.

II

bka p'ab pa = wasimbuha = eine Verfügung ist ergangen (einleitend).
 bka p'abs pao = wasimbuha (als Abschluss).
 srol la gnas šiñ = kooli kemun be tuwakiyame = die Bestimmungen
 beachtend.
 lugs-srol dañ mt'un nas = dorobu be akômbuha bime = die Regeln restlos
 erfüllt habend.
 'bul-dgos kyi žu-yig = wesimbure bithe = Eingabe.
 'bul-tu žu-yig.
 lo dus = aniyai kooli = Jahresfest (Jubiläum).
 sdei bya-ba-rnams = aiman i baita = die Staatsangelegenheiten.
 sde-bai don-skad = aiman i dorgi baita = die inneren Angelegenheiten
 des Staates.
 lugs-srol dañ sin-tu gt'us = umesi giyan de acanahabi = ist sehr korrekt.
 ned kyi žal-mjal = hargašabufi = ich habe sie in Audienz empfangen.
 nos po sna-ts'ogs pa bcal žiñ = hacingga jaka šangnaha = ich habe
 verschiedenerelei Geschenke gemacht.
 gus-'bul byed pa = albabun jafara = Tribut darbringen.
 sgor-du žu-yig = eine besondere Eingabe.
 lugs-srol dañ mit-t'un = kooli de acanarakô = entspricht nicht dem
 Brauch.
 'os ma-yin = dorobu akô = ist nicht angängig.
 sna-srol ltar = an-i kooli songkoi = gemäss dem eigentlichen Brauch.
 dños-po-rnams kyi t'ams-cad = jakai ton = Liste der Gegenstände.
 gšam-gsal ltar = amala arahabi = ist hinten geschrieben.

1 ...
 2 ...
 3 ...
 4 ...
 5 ...
 6 ...
 7 ...
 8 ...
 9 ...
 10 ...
 11 ...
 12 ...
 13 ...

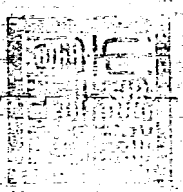


I TIBETISCH

HANNSCH, Zwei kaiserliche Erlasse.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

Handwritten text in Manchu script, consisting of approximately 34 lines of dense characters.



II A MANDSCHU

HAENISCH, Zwei kaiserliche Erlasse.

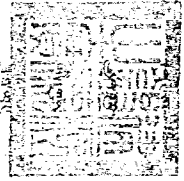


1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...



II A TIBETISCH

HAENISCH, Zwei kaiserliche Erlasse.



121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000



II B TIBETISCH

HAENSCH, Zoeti kaiserliche Klasse.

- rañ gi sras = sirara jui = der Nachfolger = Sohn.
gnam la btud de = abka de hengkileme = sich vor dem Himmel verbeugend.
smon pai don-bzi grub = erehe gôninde acanaha = dem Wunsche entsprochen.
me-p'ô 'brug gi gnam-lo = fulgiyan muduri aniya = Jahr des roten Drachen.
gnam-go gi bya-byed = abkai fejergi eiten baita = alle Angelegenheiten des Reiches.
p'yi'i sde-ris so soi bya-byed = tulergi aiman-i baita = die Angelegenheiten der Aussenstaaten.
sña-srol bzin gnañ = fe kooli be dahame = nach dem alten Brauch.
sa-mts'ams p'a-rol = jecen i ergide = über der Grenze.
ñes nas mñag poi 'an-pan = hesei takôraha ambasa = die Kaiserlichen Residenten.
bslab-bya = toktohuha kooli = festgesetzte Bräuche.
mi-dgos = baiburakô = ist nicht notwendig.
ned la zur-c'ug = ulame wesimbukini = Ihr sollt es mir herberichten.
ma sor-par gyi-sig = ume heoledere = seid nicht säumig!

HARVARD JOURNAL OF ASIATIC STUDIES

EDITED BY

SERGE ELISSÉEFF

CHARLES S. GARDNER

JAMES R. WARE

VOLUME 3

HARVARD-YENCHING INSTITUTE

CAMBRIDGE, MASS., U. S. A.

1938